MEDIATHEK
STADT MOSBACH

MOSBACH
Große Kreisstadt
Neckar-Odenwald

Bericht für die Jahre 2016 und 2017

Jahresthema: Nutzung der neuen Mediathek

Einführung

Die Mediathek der Stadt Mosbach ist inzwischen über drei Jahre in Betrieb. Der Jahresbericht 2015 vom April 2016 konnte die Nutzung der neuen Mediathek noch nicht darstellen, da noch keine Ergebnisse aus einem kompletten Berichtsjahr vorlagen. Deshalb ist es nun an der Zeit, einmal genau auf die Annahme der Mediathek durch die Bevölkerung zu schauen und die Ergebnisse mit anderen Bibliotheken im Land zu vergleichen. Die Sicht der Nutzer wurde ja bereits im April 2017 mit den Ergebnissen der Besucherumfrage im BKST ausführlich dargestellt. Doch zunächst einmal wollen wir einen Blick auf die Veranstaltungs-Highlights der vergangenen zwei Jahre werfen.

Veranstaltungs-Highlights der Jahre 2016 und 2017

Februar 2016: Christina Berndt, Redakteurin der Süddeutschen Zeitung, hält einen Vortrag zum Thema Resilienz vor ausverkauftem Haus.

Juli 2016: Schauspieler und Hörbuchsprecher Rainer Strecker liest zum Abschluss des Tages der offenen Tür, im Laufe dessen über 1.000 Besucher in die Mediathek kommen.

November 2016: Weltbestsellerautorin Katharina Hagena stellt im Rahmen der 22. Mosbacher Buchwochen ihren Roman „Das Geräusch des Lichts“ vor.

Februar 2017: „Wo die wilden Kerle wohnen“ ist eines von acht Kindertheaterstücken in den Jahren 2016/17, mit denen bereits die kleinsten Zuschauer für Literatur und Theater begeistert werden.

April 2017: Zusammen mit WDR-Moderator Jürgen Wiebicke und einem interessierten Publikum wird die Frage diskutiert, wie sich die Demokratie sichern lässt.

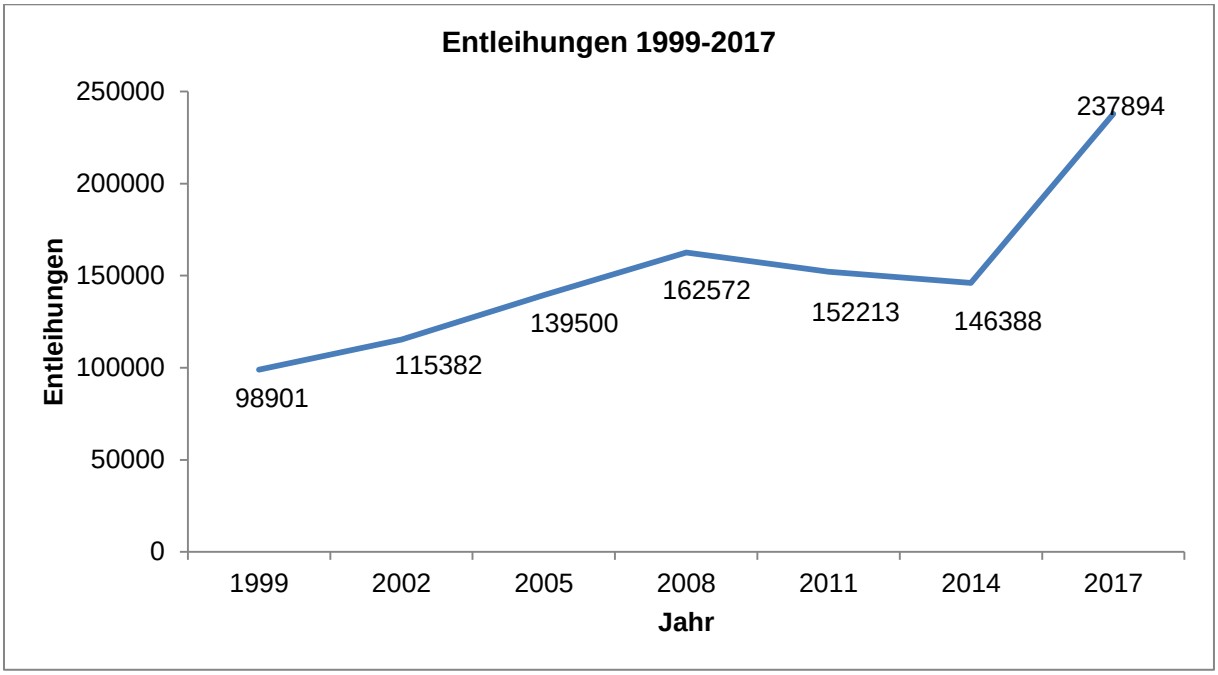
November 2017: Volker Kutscher liest aus seinem Kriminalroman „Lunapark“. Zeitgleich läuft die Fernsehserie „Babylon Berlin“ nach seinen Büchern im Pay-TV, die nun auch in der ARD gezeigt wird.

Die Mediathek in Zahlen

Das Jahr 2015 war in vielerlei Hinsicht ein Übergangsjahr, das mit der Mediathekseröffnung im Juli keine repräsentativen Zahlen liefern konnte. Deshalb wird hier das letzte Jahr in der Stadtbibliothek, 2014, mit den ersten beiden vollen Jahren in der Mediathek verglichen.

	2014	2016	2017
Output			
Besucher	n.n.	135.231	133.144
Besucher pro Öffnungstag	n.n.	552	543
Aktive Nutzer*	3.137	4.073	4.700
Ausleihen	146.388	216.711	237.894
Auskünfte / Recherchen	1.130	3.040	2.927
Besucher bei Veranstaltungen	1.556	2.633	2.227
Input			
Jahresöffnungsstunden	1.279	1.376	1.351
Medieneinheiten	38.052	41.063	42.075
Neuerwerbungen	4.172	4.339	4.358
Makulaturen	3.838	2.942	3.380
Veranstaltungen	55	102	85

*) Definition bis 2016: Nutzer, die mindestens einmal im Jahr etwas entliehen haben, Definition ab 2017: Nutzer, die einen aktuellen Nutzerausweis besitzen (Jahresgebühr bezahlt haben).



Obwohl der Bestand nicht wesentlich erweitert wurde, sind die Entleihungen durch das neue Haus signifikant gestiegen (um 62,5%). Zunehmend an Bedeutung gewinnt jedoch die Zahl der Besucher, denn viele Leute nutzen die Mediathek vor Ort, ohne viel auszuleihen. In der Aufenthaltsqualität liegt der hohe Mehrwert durch die neue Mediathek, eindrucksvoll belegt durch 133.144 Besucher in 2017.

Die Mediathek Mosbach im Vergleich im Regierungsbezirk Karlsruhe 2017

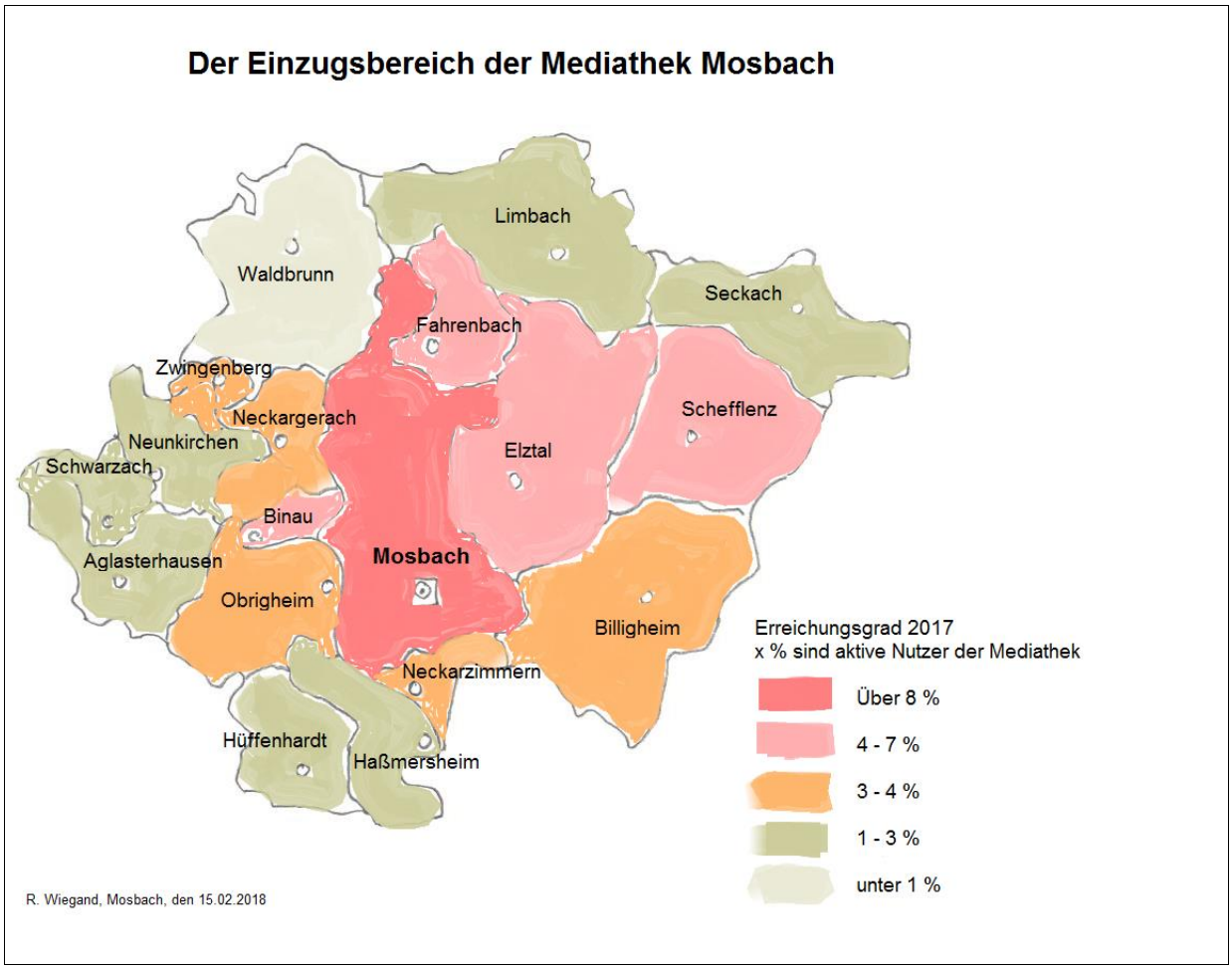
Bestwerte	Besuche je Einwohner	Entleihungen je Einwohner	Entleihungen je Medium	Medienetat je Einwohner	Kosten-deckung
1. Platz	Mosbach (5,74)	Heimsheim (23,19)	Schriesheim (5,59)	Walldorf (4,65 €)	Östringen (13,05 %)
2. Platz	Heimsheim (5,57)	Walldorf (12,10)	Heidelberg (5,16)	Heimsheim (4,02 €)	Wiesloch (12,50 %)
3. Platz	Sandhausen (5,44)	Dossenheim (12,05)	Dossenheim (5,05)	Iffezheim (3,82 €)	Weinheim (11,01 %)
4. Platz	Dossenheim (4,19)	Schriesheim (11,26)	Mosbach (4,88)	Forst (3,58 €)	Bühl (10,81 %)
5. Platz	Baden-Baden (4,09)	Mosbach (10,27)	Weinheim (4,86)	Mosbach (3,26 €)	Pforzheim (10,74 %)
6. Platz	Östringen (3,77)	Forst (10,03)	Wiesloch (4,79)	Karlsdorf-Neut-hard (2,74 €)	Heidelberg (10,39 %)
7. Platz	Heidelberg (3,53)	Waghäusel (9,71)	Ettlingen (4,56)	Sandhausen (2,69 €)	Gaggenau (9,70 %)
8. Platz	Nußloch (3,39)	Ladenburg (9,43)	Karlsruhe (4,48)	Heidelberg (2,58 €)	Sinsheim (9,42 %)
9. Platz	Mannheim (3,04)	Östringen (8,52)	Waghäusel (4,41)	Nagold (2,55 €)	Neckargemünd (8,56%)
10. Platz	Rastatt (2,72)	Nagold (8,30)	Raststatt (4,41)	Graben-Neudorf (2,51 €)	Dossenheim (8,51 %)
11. Platz	Nagold (2,70)	Sandhausen (8,16)	Walldorf (3,77)	Baden-Baden (2,44 €)	Mosbach (8,37 %)
12. - 48. Platz	37 weitere Bibliotheken	37 weitere Bibliotheken	37 weitere Bibliotheken	37 weitere Bibliotheken	37 weitere Bibliotheken

Es gibt im Regierungsbezirk Karlsruhe 48 hauptamtlich-fachlich geleitete öffentliche Bibliotheken. Die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im RP Karlsruhe erstellt jährlich eine Bibliotheksstatistik für den Regierungsbezirk, der die Zahlen in obiger Tabelle entnommen wurden.

Ich habe nun die fünf Indikatoren in Form eines Bibliotheksrankings zusammengestellt. Bei allen Indikatoren wurden zwei Zahlen zueinander in Beziehung gesetzt, so dass auch Bibliotheken unterschiedlicher Stadtgrößen miteinander verglichen werden können. Bei dem Indikator „Besuche je Einwohner“ nimmt die Mediathek Mosbach den Spitzenplatz im RP Karlsruhe ein! Die nächsten beiden Indikatoren geben Auskunft über den Medienbestand und die Nutzung. Hier ist die Mediathek auf dem 4. bzw. 5. Platz von 48 zu finden. Dies kann nur gelingen, weil die Mediathek ihre Mittel kundenorientiert einsetzt und mit einem ausreichenden Medienetat ausgestattet wird (Medienetat pro Einwohner auf Platz 5).

Der letzte Indikator (Kostendeckung) dient der Ermittlung der Wirtschaftlichkeit. Hier erreicht die Mediathek trotz erschwerter Bedingungen den 11. Platz von 48. Denn kalkulatorische Kosten (Abschreibungen) werden in die Summe der Gesamtaufwendungen nicht eingerechnet, Mietkosten aber sehr wohl. Städte, deren Bibliotheken in eigenen Gebäuden untergebracht sind, kommen hier also auf bessere Werte. Würden die Mietkosten aus den Gesamtaufwendungen herausgenommen, käme Mosbach mit einer Kostendeckung von 10,59 % sogar auf Platz 6.

Woher kommen die Nutzer der Mediathek?



PLZ	Ort	Aktive Nutzer	Einwohner *	Anteil Aktive in %
74821	Mosbach	2.002	23.000	8,70
74834	Elztal	377	5.895	6,40
74862	Binau	73	1.370	5,33
74864	Fahrenbach	134	2.747	4,88
74850	Schefflenz	166	3.955	4,20
69439	Zwingenberg	28	702	3,99
69437	Neckargerach	84	2.315	3,63
74865	Neckarzimmern	52	1.499	3,47
74842	Billigheim	195	5.900	3,31
74847	Obrigheim	164	5.324	3,08
74855	Haßmersheim	139	4.877	2,85
74867	Neunkirchen	43	1.802	2,39
74858	Aglasterhausen	105	4.819	2,18
74838	Limbach	77	4.442	1,73
74869	Schwarzach	44	2.863	1,54
74743	Seckach	56	4.156	1,35
74928	Hüffenhardt	21	2.046	1,03

*) laut Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2015
Nicht berücksichtigt wurden die Nutzer, die ausschließlich die Onleihe nutzen.

Die Stadt Mosbach ist im Regionalplan als Mittelzentrum ausgewiesen und übernimmt eine Versorgungsfunktion für den zugeordneten Mittelbereich. Im Neckar-Odenwaldkreis (NOK) hat neben Mosbach auch Buchen zentralörtliche Funktion. Beide Orte sind mittlerweile mit einer hauptamtlich-fachlich geleiteten Bibliothek ausgestattet. 70 % der Entleihungen im NOK werden in der Mediathek Mosbach getätigt, 15 % in der Stadtbibliothek Buchen. Weitere hauptamtlich aber nicht fachlich geleitete Bibliotheken sind in Walldürn und Osterburken. Die übrigen Bibliotheken werden nebenamtlich oder ehrenamtlich geführt.

Im Mittelbereich unterhalten Obrigheim, Schwarzach und Hüffenhardt nebenamtlich oder ehrenamtlich geführte Bibliotheken. Die anderen Gemeinden unterhalten keine öffentlichen Bibliotheken, so dass Mosbach diesen Bereich mit versorgt.

Etwa 50 % der aktiven Nutzer der Mediathek wohnen in Mosbach. Insgesamt sind 8,7 % der Einwohner aktive Nutzer der Mediathek. Das heißt sie haben einen Nutzerausweis und leihen damit in der Mediathek aus. Die übrigen 50 % der Nutzer kommen aus dem Umland Mosbachs. Mit 6,4 % liegt der Nutzeranteil an der Bevölkerung in Elztal am höchsten. Bei den Mediatheksnutzern scheint der ÖPNV ein wichtiger Faktor zu sein, denn mit Ausnahme von Fahrenbach, Billigheim und Obrigheim liegen alle Orte mit über 3 % Mediatheksnutzern an den S-Bahn-Linien mit guter Anbindung.

Der für eine öffentliche Bibliothek sehr hohe Anteil auswärtiger Nutzer korrespondiert mit der in Mosbach überdurchschnittlich hohen Zentralitätskennziffer (Verhältnis zwischen Einzelhandelsumsatz je Einwohner und einzelhandelsrelevanter Kaufkraft). Somit unterstützten die Dienstleistungen der Mediathek auch die hohe Bedeutung der Stadt Mosbach als Einkaufsstadt. (Siehe auch: Grundlagenuntersuchung zur Nahverkehrssituation für die vVG Mosbach / CIMA. – Stuttgart, 2017, Seite 17)

Auch die Fachwelt interessiert sich für die Mosbacher Mediathek

Das Interesse aus anderen Städten und Bibliotheken an der neuen Mediathek Mosbach war und ist immer noch groß. Delegationen aus folgenden Städten haben die Mediathek besichtigt: Wertheim, Sinsheim, Bad Mergentheim, Wetzlar, Frankenthal, Walldorf, Obersulm, Möckmühl, Neckarsulm und Bretten. Im Oktober 2017 fand die zentrale Dienstbesprechung der Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen in den Regierungspräsidien Baden-Württembergs in der Mediathek statt.

BM Michael Keilbach mit Christine Nölte und Raimar Wiegand, sowie Peter Heissenberger.

Die geballte Fachkompetenz für Bibliotheken aus den RPs in Baden-Württemberg hebt den Daumen nach oben.

Im Juli 2018 fand das Regionaltreffen für die Bibliotheken im Neckar-Odenwald-Kreis in der Mediathek statt. OB Michael Jann konnte die Fachstelle aus dem RP Karlsruhe und etwa 20 Bibliotheksmitarbeiter aus dem Neckar-Odenwald-Kreis begrüßen.
In zwei Publikationen wurde die Mediathek vorgestellt. Der Mediatheksleiter verfasste 2016 einen Bericht für die Fachzeitschrift BuB – Forum Bibliothek und Information. Und im September 2018 erschien die 23. Ausgabe der Broschüre „Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg“ mit – und das ist eine kleine Sensation – der Mediathek Mosbach auf dem Titelbild!

OB Michael Jann mit Bibliotheksmitarbeitern aus dem Neckar-Odenwald-Kreis

Die Mediathek ziert den Titel der neuen Broschüre zum Bibliotheksbau in Baden-Württemberg

Literatur zur Mediathek Mosbach:

- Mediathek mit Weitblick - Neubau in Mosbach / Raimar Wiegand. – In: BuB – Forum Bibliothek und Information (2016) Heft 6, Seite 342 -346

- Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg : Information neue Bibliotheken ; Berichtsraum 2014 bis 2017 / hrsg. von den Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien in Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen. – 23. Ausgabe. – Stuttgart, [2018] – *Die Mediathek wird auf den Seiten 38 – 41 dargestellt.*

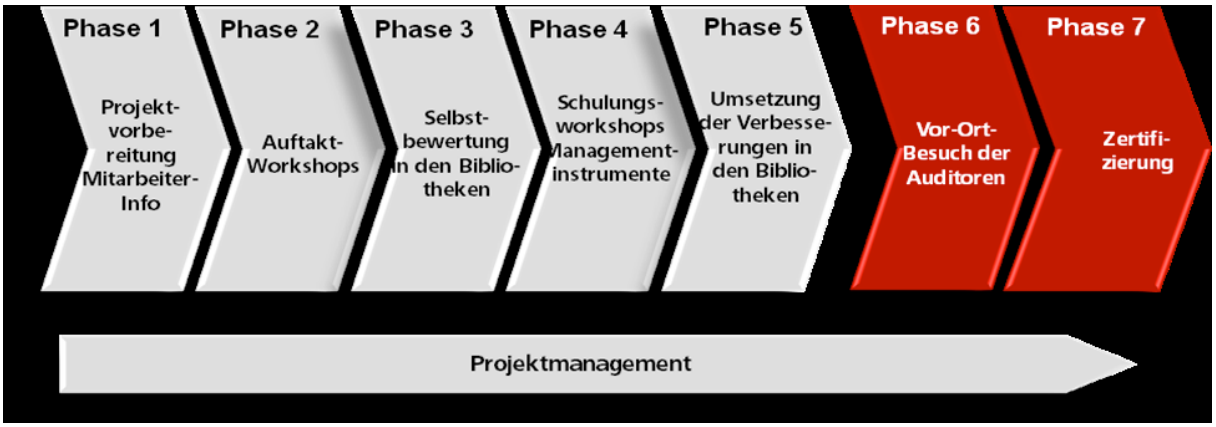
Zertifizierung zur „Ausgezeichneten Bibliothek“ durch die Hochschule der Medien Stuttgart

Seit 2017 bereitet sich die Mediathek auf die Zertifizierung durch die Hochschule der Medien in Stuttgart vor. Zum einen möchte die Mediathek, nachdem sie nun mit besserer Ausstattung im neuen Haus ist, die eigene Arbeit kritisch hinterfragen, um sie weiter zu verbessern und so die Kundenzufriedenheit zu erhalten. Zum anderen geht es aber auch darum, durch ein Zertifikat zu belegen, dass die Mediathek gute Arbeit leistet. Um diese Ziele zu erfüllen wurde das anspruchsvolle Verfahren der Hochschule der Medien gewählt.

Die Hochschule hat European Foundation for Quality Management (EFQM) und Common Assessment Framework (CAF) als international in Wirtschaft und Verwaltung angewandte Modelle für Qualitätsmanagement gewählt. Sie liefern die Grundlage für das Qualitätszertifikat „Ausgezeichnete Bibliothek“. Damit wird sichergestellt, dass die teilnehmenden Bibliotheken sich an Qualitätsanforderungen aus Wirtschaft und Verwaltung

messen. Das Zertifizierungsverfahren kostet 8.000,-€, die Mittel sind im Haushalt bereitgestellt.

Das Projekt ist in miteinander verzahnten Projektphasen gegliedert. Dies stellt sicher, dass die beteiligten Bibliotheken jederzeit eine Planungsgrundlage haben. Die Flexibilität des Projektplans ermöglicht es jedoch, die Projektschritte einem individuellen Zeitplan anzupassen, der durch die Rahmenbedingungen vor Ort bestimmt wird.



Wenn die Mediathek das Zertifikat „Ausgezeichnete Bibliothek“ bekommt, hat es eine Gültigkeit von drei Jahren. Nach drei Jahren erlischt das Zertifikat automatisch, wenn keine erneute Zertifizierung erfolgt. Bei erfolgreicher Re-Zertifizierung wird das bestehende Zertifikat um weitere drei Jahre verlängert. Die Bibliothek, der das Zertifikat verliehen wurde, darf für den Zeitraum der Gültigkeit das Zertifizierungszeichen (Logo/Schriftzug) für Werbezwecke jeglicher Art verwenden.

Ausblick

Die Digitalisierung schreitet rasant voran. Mit Amazon Alexa oder Google Home stehen Sprachassistenten für den Haushalt bereit, die im Internet recherchieren und antworten. Man kann sie bedienen ohne lesen zu müssen. Genau wie die Entwicklung des Smartphone wird auch dieses Gerät, die Mediennutzung tiefgreifend verändern. Das ändert nichts an den Zielen der Mediathek, wie sie schon im Jahresbericht 2015 formuliert waren:

- Ausleihe von Medien und Zugang zu Informationen (GG, Grundrechte Art. 5)
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Bereitstellung eines öffentlichen und nicht kommerziellen Ortes
- Bereicherung des kulturellen Angebots
- Chancengleichheit im ländlichen Raum

Es bedeutet aber, dass wir die Strategien dauernd anpassen müssen, um die Ziele zu verfolgen. Wenn wir Medienkompetenz vermitteln, steht im Mittelpunkt, die Nutzer zum selbstbestimmten Umgang mit Medien und Informationen zu schulen. Es wird immer leichter, die Technik zu bedienen und immer schwieriger, die Qualität der Informationen zu beurteilen. Bei dieser Aufgabe ist es notwendig, dass Schulen und Bibliotheken im Sinne einer umfassenden Medienbildung zusammenarbeiten.

Raimar Wiegand, Mosbach, den 7. November 2018